

Stuttgart,

Bürgerhaushalt Stuttgart Verfahren zur Beteiligung der Bürger an der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2018/2019

Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Gemeinderat	Kenntnisnahme	öffentlich	20.07.2017

Bericht

Vorbemerkung

Der Gemeinderat hat am 21. Juli 2016 (GRDrs 491/2016) beschlossen, für den Doppelhaushalt 2018/2019 das bewährte Verfahren zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Aufstellung des Stadthaushalts (sog. Bürgerhaushalt) durchzuführen. Dieses Bürgerhaushaltsverfahren fand im Frühjahr 2017 statt. Die Stuttgarterinnen und Stuttgarter konnten vom 31. Januar bis zum 20. Februar Vorschläge abgeben und diese vom 7. bis 27. März mit einer Stimmabgabe bewerten. In diesem Zeitraum haben 51.875 Stuttgarterinnen und Stuttgarter 3.457 Vorschläge zu vielen Aufgabenbereichen der Landeshauptstadt eingereicht. Nach erfolgter Zusammenfassung von gleichartigen Beiträgen wurden die verbleibenden 2.664 Vorschläge mit 1.230.939 gut bzw. weniger gut - Stimmen bewertet. Damit hat sich die Beteiligung am Bürgerhaushaltsverfahren 2017 gegenüber den vergangenen Bürgerhaushalten erneut gesteigert.

Ablauf des Verfahrens

Bei der Durchführung des vierten Bürgerhaushalts konnte auf Erfahrungen der vorherigen Verfahren zurückgegriffen werden. Im Wesentlichen wurde am bewährten Verfahren der letzten Jahre festgehalten. So wurden beispielsweise die am besten bewerteten Vorschläge erneut nur über die Anzahl der positiven Bewertungsstimmen bestimmt, um zu verhindern, dass einzelne Vorschläge gezielt abgewertet werden. Gleichwohl bestand die Möglichkeit für negative Stimmen-Abgaben, die wie bisher auf der Internetplattform und bei Auswertungen abgebildet (aber nicht mehr beim Ranking berücksichtigt) werden.

Um insbesondere kleinere Stadtbezirke beim Bürgerhaushalt angemessen zu berücksichtigen, wurde daran festgehalten, die TOP 100-Liste um die zwei am höchsten bewerteten Vorschläge eines jeden Stadtbezirkes zu erweitern, sofern diese nicht bereits unter den TOP Vorschlägen vertreten waren. Außerdem fanden Optimierungen auf der Internetplattform statt.

Ein wichtiger Bestandteil war auch diesmal wieder die gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Rechtzeitig vor Beginn des Bürgerhaushaltes wurde Infomaterial, wie ein Flyer (verteilt an rund 340.000 Haushalte), die Haushaltsbroschüre (Auflage 7.000 Stück), Plakate, sogenannte Pickups (Infokarten zur Verteilung in Lokalen und Kneipen) verteilt und ein großes Banner am Rathaus aufgerollt. Während des Beteiligungsverfahrens gab es Werbung auf Infoscreens (an den Stadtbahn- und S-Bahn-Haltestellen gezeigt) und Citylight-Postern in ganz Stuttgart

Auch fanden Informationsveranstaltungen in den Stadtbezirken zum Bürgerhaushalt statt. Die von der Volkshochschule geschulten ehrenamtlichen Multiplikatoren wirkten ebenfalls an den Stadtbezirksveranstaltungen mit und standen außerdem den Schulen, Vereinen und anderen Organisationen als Ansprechpartner für das Stuttgarter Bürgerhaushaltsverfahren zur Verfügung.

Zwischenergebnis zum Bürgerbeteiligungsverfahren

Wie schon bei den vergangenen beiden Verfahren haben sich die Bürgerinnen und Bürger wiederum intensive Gedanken über Veränderungen und Verbesserungen in Stuttgart gemacht. Nicht nur die Themen, die das gesamte Stadtgebiet betreffen, sondern insbesondere die lokalen Anliegen und Aufgaben der Stadtbezirke liegen auf den vorderen Plätzen im TOP 130 - Ranking.

Die meisten Vorschläge (2.583) und Bewertungen (1.183.506) wurden über die Internet-Plattform bei der Stadtverwaltung eingereicht. Beachtlich ist auch, dass sich die schriftliche Teilnahme am Verfahren durch Formulare und Unterschriftenlisten erneut gesteigert hat. Auf diesem Weg gingen 60 Vorschläge und 47.433 Bewertungen ein. Vom Servicecenter Stuttgart wurden außerdem 21 Vorschläge telefonisch aufgenommen. Erfreulich war auch das rege Interesse innerhalb der Bürgerschaft an lebhaften, aber weitestgehend sachlichen Diskussionen auf der Internet-Plattform. So wurden 11.686 Kommentare zu den Vorschlägen abgegeben. Weitere Ergebnisse und Auswertungen können dem in Anlage 1 beigefügten „Zwischenbericht zum 4. Stuttgarter Bürgerhaushalt“ entnommen werden.

Mit den erreichten Beteiligungswerten hat die Landeshauptstadt im kommunalen Vergleich die Werte vergleichbarer Städte wieder deutlich übertroffen. Die Teilnehmerzahl hat sich gegenüber 2015 erneut gesteigert. Im Vergleich dazu waren die Teilnehmerzahlen in anderen Städten bei der Fortführung der Verfahren tendenziell eher rückläufig.

Trotz der grundsätzlich positiven Erfahrungen wird sich die Verwaltung nach Abschluss des Verfahrens im Rahmen einer Evaluation wiederum ausführlich und kritisch mit den Inhalten und den Abläufen beschäftigen. Wie schon bei den letzten Bürgerhaushalten wird vorgeschlagen, die Evaluation gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinderatsfraktionen sowie des Arbeitskreises Bürgerhaushalt vorzunehmen.

Stellungnahmen der Verwaltung

Nach Abschluss der Beteiligungsphase steht nunmehr fest, welche Vorschläge von den Teilnehmern des Bürgerhaushaltsverfahrens 2017 am höchsten bewertet wurden. Das Konzept sieht vor, zu den 100 am besten bewerteten Vorschlägen – den TOP-Vorschlägen – eine fachliche Stellungnahme durch die Verwaltung zu erstellen. Diese Liste der TOP-Vorschläge wurde um die zwei am höchsten bewerteten Vorschläge eines jeden Stadtbezirks ergänzt, sofern es aus dem Stadtbezirk kein Vorschlag unter die TOP 100-Vorschläge geschafft hat. Insgesamt konnten dadurch 21 Vorschläge zusätzlich berücksichtigt werden. Nachdem außerdem zu gleichen Themen mehrere Vorschläge (z.B. Ticketpreise im Nahverkehr, Verbesserung des ÖPNV-Angebots, Gestaltung des Neckarufers) unter den ersten hundert waren, hat die Verwaltung die TOP 100-Liste um 9 weitere Vorschläge erweitert. Daher wurden in diesem Jahr durch die Verwaltung (einschl. Eigenbetriebe und Beteiligungsunternehmen) fachliche Stellungnahmen zu insgesamt 130 Vorschlägen erarbeitet.

Auch die Bezirksbeiräte haben Stellungnahmen zu ausgewählten Vorschlägen ihres Stadtbezirkes abgegeben. Die Stellungnahmen der Verwaltung und der Bezirksbeiräte zu den TOP 130-Vorschlägen sind in Anlage 2 beigefügt. Die Stellungnahmen der Bezirksbeiräte, die sich zu zahlreichen Vorschlägen geäußert haben, die ihren Stadtbezirk betreffen, sind in Anlage 3 dargestellt. In Anlage 4 werden alle Bürgerhaushaltsvorschläge sowie alle Stellungnahmen gesammelt aufgeführt. Im Hinblick auf den Umfang dieser Anlagen wurde davon abgesehen, Anlage 3 (116 Seiten) und Anlage 4 (864 Seiten) in gedruckter Form beizulegen. Diese Anlagen können in CUPARLA/KSD eingesehen werden. Zudem werden an die Gemeinderatsfraktionen jeweils zwei gedruckte Fassungen der Anlage 3 „Stellungnahmen der Bezirksbeiräte“ ausgegeben.

Beratung der Vorschläge

Die Vorschläge des Bürgerhaushalts werden in die anstehenden Haushaltsplanberatungen einbezogen. Eine Behandlung in den einzelnen Lesungen erfolgt nur bei denjenigen Vorschlägen, die von den Fraktionen des Gemeinderats innerhalb eines Haushaltsantrages aufgegriffen werden.

Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung wird mit den Stuttgarterinnen und Stuttgartern, die sich am Bürgerhaushalt beteiligt haben, in Kontakt zu bleiben und sie – so sie es wünschen – über die weiteren Schritte informieren. Dies geschieht über die Versendung von Newslettern und über die Einstellung von Informationen auf der Internetplattform. In diesem Zusammenhang ist u.a. geplant, neben der Mitteilungsvorlage zum Bürgerhaushalt (einschließlich Stellungnahmen der Verwaltung und der Bezirksbeiräte), die Haushaltsreden zur Einbringung und Aussprache des Doppelhaushalts 2018/2019 sowie die Haushaltsanträge der Fraktionen und der Bezirksbeiräte auf der Internetplattform einzustellen. Zudem ist vorgesehen, die Teilnehmer und die Öffentlichkeit nach der Beschlussfassung des Doppelhaushalts 2018/2019 zeitnah über das Ergebnis zum Bürgerhaushalt zu informieren.

Michael Föll
Erster Bürgermeister

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Referat AKR hat mitgezeichnet.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Anlagen

1. Zwischenbericht zum 4. Stuttgarter Bürgerhaushalt
2. Stellungnahmen der Verwaltung und der Bezirksbeiräte zu den 130 bestbewerteten Vorschlägen
3. Stellungnahmen der Bezirksbeiräte
4. Übersicht aller Vorschläge und Stellungnahmen

<Anlagen>

